

# Synchron

Das Wort **synchron** vereint zwei altgriechische Wortstämme:  $\sigma\acute{\upsilon}\nu$  *syn* (mit, zusammen) und  $\chi\rho\acute{o}\nu\omicron\varsigma$  *chronos* (Zeit). Es bedeutet im ursprünglichen Sinne „gleichzeitig verlaufend“ oder „zeitlich übereinstimmend“. Die dazugehörigen Substantive sind Synchronie und Synchronisation.



Im Sport, z. B. beim Synchronschwimmen, bezieht sich synchron sowohl auf die Synchronität mit der Musik als auch auf die zeitgleichen Bewegungen der einzelnen Schwimmer untereinander. Beim Film bezeichnet man als synchron, wenn Bild und Ton zeitlich übereinstimmen. In der Technik ist es die Bezeichnung für zeitlich abgestimmte Vorgänge, identische Uhrzeit, gleiche Schwingung und dergleichen. In der Software-Entwicklung ist Synchronität die Fähigkeit, zwei quasi gleichzeitige Zugriffe auf ein Objekt ohne Konflikte (etwa bei gleichzeitigem Schreib- und Lesezugriff durch zwei andere Objekte) durchzuführen. Im E-Learning werden damit Anlässe für gleichzeitige Kommunikation, z. B. Chat und Virtuelles Klassenzimmer bezeichnet.

Das Gegenteil von synchron ist asynchron bzw. diachron, das in der Sprachwissenschaft Anwendung findet.

Quellen für die Wortanalyse:

Kytzler, Bernhard, Lutz Redemund, Nikolaus Eberl. Unser tägliches Griechisch. Lexikon des altgriechischen Spracherbes. Von Alpha bis Omega. Mainz am Rhein: Philipp von Zabern, 2007.

<http://de.wikipedia.org/Synchron> (29.3.2008)

Bildnachweis: <http://psyon3.ath.cx/Bilder/eliteteam%20synchronschwimmen%20reduziert.jpg> (29.3.2008)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Jacqueline Steiner (5A)

Für Durchsicht und Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.